

# Klett Tipps

Sprachenservice Erwachsenenbildung

Nr. 39 · Frühjahr 2005



## INHALT

- 2 | Die Lernenden im Mittelpunkt
- 4 | Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen und *The European Language Certificates*
- 8 | De la compréhension écrite à l'expression écrite
- 10 | Sperimentare le strategie di apprendimento in classe
- 13 | Cómo pasar directamente de *Caminos 1 antiguo* a *Caminos neu 2*
- 14 | Die neuen Integrationskurse
- 17 | Deutsch lernen auf neue Art in der DEUTSCH KLASSE

## Liebe Kursleiterinnen, liebe Kursleiter,

die VHS Tipps haben im Laufe der Jahre schon einige Wandlungen erlebt – immer mit dem Ziel, unsere Sprachenzeitschrift für Sie noch attraktiver und interessanter zu machen. So bringt nun auch der lang ersehnte Frühling dieses Jahr für unser Servicemagazin etwas Neues mit sich: Aus den VHS Tipps sind die Klett Tipps geworden, mit neuem, farbigem Erscheinungsbild. Neben dem moderneren Äußeren bietet Ihnen der Inhalt gewohnt gute praktische Hinweise und Anregungen für Ihren Unterricht sowie informative Beiträge zu aktuellen Themen der Erwachsenenbildung.

Ebenfalls neu ist unser Abo-System: Wenn Sie auch in Zukunft die Klett Tipps regelmäßig erhalten möchten, bitten wir Sie, die Bestellkarte, die der Sendung beiliegt, entsprechend auszufüllen und an uns zu senden. Nur dann erhalten Sie zweimal im Jahr kostenlos die Klett Tipps.

Zum Schluss möchten wir Sie noch auf unseren neuen Internetservice aufmerksam machen: Unter [www.klett.de](http://www.klett.de) > Erwachsenenbildung finden Sie nun auch ein Archiv mit den zuletzt erschienenen Ausgaben der VHS Tipps. Sie können dort u. a. Beiträge zu den Themen „Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen“ und „Projekte“ noch einmal nachlesen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ernst Klett Sprachen  
Redaktion Erwachsenenbildung



› Natalie Voss, Tipps-Redaktion im Verlag Ernst Klett Sprachen.

# Die Lernenden im Mittelpunkt

## Können Lernende, die nach einigen Semestern einen Sprachkurs beenden, wirklich zufrieden sein?

### Prof. Dr. Herbert Puchta erinnert an wesentliche Lernbedürfnisse unserer Kunden.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer äußern sich im Allgemeinen sehr zufrieden mit dem Unterricht an Volkshochschulen. Positive Zeichen sind auch die große Treue und Beständigkeit, mit der die Kurse besucht werden. Auf einen Kursleiterwechsel wird oft mit Unwillen reagiert – ein sicherer Hinweis darauf, dass sich die meisten Teilnehmer/innen bei uns wohl fühlen.

## Bilanz

Unzufriedenheit äußern Lernende am ehesten über sich selbst. Sie klagen zum Beispiel darüber, dass sie aus Zeitmangel ihre Hausaufgaben nicht machen konnten. Sie zeigen sich enttäuscht darüber, dass sie sich auf Englisch noch nicht so ausdrücken können, wie sie das möchten. Sie sind unzufrieden damit, dass sie den Lernstoff „schon wieder vergessen haben“. Gar nicht so selten führt die Unzufriedenheit der Teilnehmer/innen mit sich selbst sogar zum Wunsch, am Ende eines Buches den gleichen Band des Lehrwerks noch einmal im Kurs zu behandeln.

Statistiken aus dem Buchhandel zeigen, dass die zweiten Bände der Lehrwerke (A2) nur noch halb so oft verkauft werden wie die ersten, und die dritten Bände nur noch ein Zehntel so oft wie die ersten. Da die Bände 2 und 3 auch von Seiteneinsteigern erworben werden, die nicht von vorne anfangen wollen, ist die Zahl derjenigen,

die von einem A1-Kurs bis in einen B1-Kurs gelangen, also sehr gering.

## Die Herausforderung

Natürlich ist es am wichtigsten, dass unsere Teilnehmer/innen sich in unseren Kursen gut aufgehoben fühlen und das Gefühl haben, dass sie ihre freie Zeit sinnvoll und mit Gewinn für sich und ihre Persönlichkeit verbringen. Aber darüber hinaus wäre es mehr als wünschenswert, wenn die Zufriedenheit unserer Lernenden sich auch stärker daran ablesen ließe, dass der Großteil der Lernenden mit Erfolg mehr als eine Niveaustufe erreichte.

## Ein schwieriges Umfeld

Der überwiegende Teil unserer Kursteilnehmer/innen besucht Veranstaltungen mit 90, 135 oder 180 Minuten Dauer einmal in der Woche. Für die Lernenden ist es nicht immer einfach, bis zum nächsten Kursabend das Gelernte so im Gedächtnis zu behalten, dass Lernfortschritt überhaupt möglich wird. Das Lernen an Institutionen wie der Volkshochschule ist so nichts anderes als ein ständiger Kampf gegen das Vergessen. Die niedrige Frequenz der Kursstunden pro Woche bedingt einen deutlich langsameren Lernfortschritt im Vergleich zu intensiveren Lernformen, wie z. B. an allgemeinbildenden Schulen oder in Intensivkursen.

Spricht man bei intensiven Lernformen, die die Lernenden ins Land der Zielsprache führen, von *Total Immersion*, so ist die Alltagssituation in der Erwachsenenbildung im Sprachbereich häufig besser beschrieben als ein Zustand der *Dangerous Dilution*. Das Lernen geschieht in so kleiner Dosierung, dass die Wirkung in Frage gestellt ist, Erfolge nur über sehr lange Zeiträume zu erzielen sind und das Lernen häufig abgebrochen wird, bevor das erhoffte Ergebnis vorliegt.

Die Kolleginnen und Kollegen, die in der Erwachsenenbildung unterrichten, leisten Großartiges, um trotz der ungünstigen Rahmenbedingungen sinnvolle Lernprozesse für die Kursteilnehmer/innen zu initiieren. Das erfordert Gespür für Lerntypen ebenso wie für lernbiographische und affektive Dispositionen. Das verlangt Wissen darüber, wie binnendifferenzierende und gruppenintegrative Lernformen zu gestalten sind. Und vor allem verlangt es Verständnis für die Bedürfnisse und unterschiedliche Motivation unserer Kursteilnehmer/innen.

In dieser schwierigen Situation kann es helfen, uns darüber klar zu werden, welche Aspekte für Lernerfolg und Lernzufriedenheit unserer Lernenden und damit unserer Kunden ausschlaggebend sind.

## Lösungen

### 1. Sicherheit

Der Wunsch, immer wieder von vorne zu beginnen oder sich auf ein Lernniveau zu begeben, das unter dem eigenen Lernstand liegt, verdeutlicht, wie wichtig es unseren Teilnehmern und Teilnehmerinnen ist, sich auf sicherem Boden zu bewegen. Diese Sicherheit bei angemessener Lernprogression zu vermitteln, erfordert ständiges Einbeziehen des bereits Gelernten. Jede neue Lerneinheit bietet uns die Gelegenheit, die Lernenden bei ihrem Vorwissen abzuholen. Neue sprachli-

che Strukturen werden weniger bedrohlich, wenn sie in bekannte Sprache eingebettet sind. Die Aktivierung des Gelernten sollte stets in mehreren Zyklen stattfinden: Vor dem Neuen, eingebettet in das Neue, als Übung im Unterricht und zu Hause, als Test und auch als zusammenfassende Rückschau auf das Gelernte.

### 2. Transparenz

Während wir meist ein klares Bild von den Lernzielen einer Unterrichtseinheit haben, fehlt den Lernenden häufig der Überblick über das schon Gelernte oder auch das gerade Versäumte. Dieser Mangel an Orientierung vermittelt Erwachsenen eher das Gefühl, Spielball im Lerngeschehen zu sein, als autonom das Lernen überblicken und nachvollziehen oder gar nachbereiten zu können. Das verwundert kaum, fällt es doch selbst erfahrenen Kursleitern und -leiterinnen manchmal schwer, in einer Lektion im Dickicht der Arbeitsanweisungen und Erklärungen die Sprache zu finden, um die es eigentlich geht. Es reicht nicht, den Erwachsenen – die sich doch funktionale Sprache aneignen wollen – am Anfang einer Lerneinheit anzukündigen: „Present Perfect for unfinished past with *for*, *since* and *How long ...?*“ Zeitgemäße Kursmaterialien müssen so aufbereitet sein, dass die Kursteilnehmer/innen die neu zu erlernende Sprache zu jedem Zeitpunkt auf einen Blick finden können und stets vor Augen haben.

### 3. Nachvollziehbarer Lernerfolg

Wenn Lernende den Lernerfolg selbst nicht mehr wahrnehmen können, macht sich Enttäuschung breit. Wir müssen erreichen, dass die Kursteilnehmer/innen sich ihres Lernfortschritts sicher sind, ohne sie durch zu häufige Lernzielkontrollen zu ermüden.

Ein willkommenes Mittel sind die Kann-Beschreibungen des Europäischen Referenzrahmens. Wenn Lernende diese als Checklisten abhaken,

muss aber bedacht werden, dass dies nicht zur wöchentlichen Pflichtübung werden sollte, die leicht zur sinnlosen Routine erstarren könnte.

Eines der besten Mittel, Erwachsenen ihren Lernerfolg vor Augen zu führen, besteht im Lesen. Lernfortschritt ist unmittelbar erfahrbar in der Länge von Texten, in der Vielfalt von Textsorten, in der Komplexität der Inhalte und schließlich in dem Maß, in dem die Zielsprache zum Medium neuen Wissens und emotionaler Botschaften werden kann. Da für die Mehrzahl der Lernenden eine persönliche Begegnung mit Muttersprachlern oder ein Besuch im Land der Zielsprache nur selten stattfindet, bietet Lesen die beste und manchmal einzige Gelegenheit, das Gelernte auch anzuwenden. Es kann gar nicht genug betont werden, wie wichtig es ist, dass unsere Kursteilnehmer/innen die Früchte ihrer Arbeit regelmäßig genießen können. Erfolgreiches Lesen, d. h. Verstehen eines unbekanntes Textes, kann ein Hochgefühl bewirken. Es verschafft den Lernenden Autonomie, auch außerhalb des Kursgeschehens Spracherfahrungen zu machen, und bietet Motivation, die erworbene Sprachkompetenz auch später nach Abschluss des Kurses aufrechtzuerhalten.

Wenn wir bei aller Komplexität des Unterrichtsgeschehens diese einfachen Grundsätze beherzigen, wird sich die Chance erhöhen, dass einige unserer Teilnehmer/innen auch über mehrere Kurse und Niveaustufen motiviert bleiben und bis zum Abschluss des Kurses zufrieden sind. «

› Prof. Dr. Herbert Puchta ist international bekannter Autor von Lehrbüchern und didaktischer Literatur. Zu seinen jüngsten



Titeln zählt *Multiple Intelligences in EFL*, gemeinsam verfasst mit Mario Rinvoluceri. Herbert Puchta ist Co-Autor von *FAIRWAY*, Kletts neuem Englischlehrwerk für Erwachsene.

# Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen und *The European Language Certificates* als Instrumente der Qualitätssicherung in der sprachlichen Weiterbildung

## Einleitung

Bedingt durch die Entwicklungen auf dem deutschen Weiterbildungsmarkt haben Fragen der Qualitätssicherung in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Dies gilt insbesondere auch für den Sprachenbereich als eine der wichtigsten Säulen des Weiterbildungsangebots.

Wie kann nun eine Weiterbildungseinrichtung die Qualität ihres Sprachprogramms sichern im Hinblick auf Programmstruktur, Lernziele und Inhalte, Methoden sowie Lernerfolg? In den letzten Jahren sind zwei wichtige Dokumente zur Verfügung gestellt worden, die mehrere Möglichkeiten der Qualitätssicherung bieten: zum einen der Gemeinsame europäische Referenzrahmen (GERR) und zum anderen die Lernzielbeschreibung der Europäischen Sprachenzertifikate (TELC).

› Von Geoff Tranter, Wissenschaftlicher Sprachenreferent, WBT Weiterbildungs-Testsysteme GmbH, Frankfurt/M.



Dieser Artikel gibt eine Übersicht, wie die beiden Dokumente im Sinne des Qualitätsmanagements eingesetzt werden können. Dabei wird auch auf die Bedeutung eines geeigneten, d. h. GERR- und TELC-gerechten Lehrwerks eingegangen.

## Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen

a) **Der Kommunikationsansatz**  
Der wahrscheinlich wichtigste Inhalt des GERR ist der Gesamtansatz hinsichtlich der Sprachverwendung. Im Absatz 1.4 des GERR heißt es (Hinweis: Die Unterstreichungen sind vom Autor dieses Artikels):  
„Sprachverwendung – und dies schließt auch das Lernen einer Sprache mit ein – umfasst die Handlungen von Menschen, die als Individuen und als gesellschaftlich Handelnde eine Vielzahl von Kompetenzen entwickeln, [...], um Texte über bestimmte Themen aus verschiedenen Lebensbereichen (Domänen) zu produzieren und/oder zu rezipieren. Dabei setzen sie Strategien ein, die für die Ausführung dieser Aufgaben am geeigneten erscheinen.“ Mit anderen Worten, es geht um kommunikative Kompetenz oder sprachliche Handlungsfähigkeit. Gerade in der Weiterbildung entspricht ein solcher Ansatz der Lernmotivation der Teilnehmenden.

Ob aus privaten oder berufsbezogenen Gründen gelernt wird, so gut wie alle erwachsenen Teilnehmer/innen haben das Ziel, sich in der neuen Sprache verständigen zu können.

### Qualitätsmerkmal 1:

Ein am Gesamtansatz des GERR orientierter Unterricht kommt den Lernzielen der Weiterbildungskunden in hohem Maße entgegen.

b) **Unterrichtsaktivitäten**  
Die vorgenannte Definition der Sprachverwendung gilt laut GERR ja ausdrücklich auch schon für den Sprachunterricht („und dies schließt auch das Lernen einer Sprache mit ein“). D. h., auch wenn bestimmte Unterrichtsschritte zunächst nur das Ziel haben, neuen Lernstoff zu vermitteln und Sprachstrukturen zu festigen, muss das Endziel jeder Lerneinheit die Befähigung zur Verwendung der Sprache im Sinne einer authentischen alltäglichen Kommunikation, also zur sprachlichen Handlungsfähigkeit, sein. Daraus resultiert, dass Aktivitäten im Unterricht ein möglichst hohes Maß an alltagsbezogener Authentizität aufweisen sollten. Traditionellere Unterrichtskonventionen mögen an bestimmten Stellen noch ihren berechtigten Platz haben. Aber letztendlich müssen im Sinne des GERR die

Kursteilnehmer/innen schon im Unterricht Gelegenheit bekommen, das Gelernte in möglichst authentischen Kontexten anzuwenden. Die methodische Umsetzung des kommunikativen Ansatzes des GERR basiert auf *tasks* als Aktivitäten zur Befähigung der Lernenden, die Sprache nicht nur als Werkzeug zu verwenden, sondern auch in der Sprache handeln zu können.

### Qualitätsmerkmal 2:

Im Unterricht – und damit auch im Lehrwerk – sollte der *task-based approach* durchgängiges methodisches Prinzip sein.

### c) Kompetenzstufen

Wer sich auf den Weg des Sprachenlernens begibt, hat meistens eine lange Strecke vor sich, wenn er/sie sich mehr als nur ein paar „Brocken“ für den nächsten Urlaub aneignen will. Um hier Transparenz zu schaffen, bietet der GERR eine Skala von sechs Kompetenzstufen (A1 – C2), anhand derer alle Sprachlernenden sich orientieren können und einen Überblick darüber erhalten, wie weit sie auf dem Weg zu ihrem persönlichen Ziel sind bzw. wie viel sie noch vor sich haben.

Diese sechs Kompetenzstufen schaffen auch Transparenz in der Programmstruktur einer Weiterbildungseinrichtung und können, wenn sie im Programm entsprechend ausgewiesen werden, z. B. Antworten liefern auf Fragen wie: Auf welcher Stufe befindet sich der „Kurs für fortgeschrittene Anfänger“? So finden Teilnehmer/innen leichter den für sie geeigneten Lehrgang.

### Qualitätsmerkmal 3:

Alle Veranstaltungen im Programm sollten im Sinne der Transparenz für Teilnehmende einer der sechs Kompetenzstufen zugeordnet sein.

### d) Unterrichtsinhalte

Für die sechs Kompetenzstufen (A1 – C2) werden im GERR Definitionen geliefert. Diese beziehen sich auf Fertigkeiten, z. B. mündliche Interaktion oder Leseverstehen, sowie Teilfertigkeiten, z. B. Konversation im Bereich der mündlichen Interaktion bzw. Korrespondenz lesen im Bereich des Leseverstehens. Darüber hinaus werden für alle sechs Lernstufen bestimmte Kompetenzen wie strategische Kompetenz, grammatische Richtigkeit usw. definiert. Insgesamt werden zur Definition der einzelnen Lernstufen ca. fünfzig Kategorien herangezogen. Diese Definitionen bilden auch die GERR-Grundlage für die inhaltliche Gestaltung von Unterricht.

Mit der einfachen Zuordnung von Lehrgängen zu den Kompetenzstufen nach dem GERR ist es also noch nicht getan. Im Lehrgang müssen die inhaltlichen Definitionen der jeweiligen Stufe noch konkret umgesetzt werden, und da kommt die TELC-Lernzielbeschreibung ins Spiel (s. S. 6).

### Qualitätsmerkmal 4:

Die inhaltliche Umsetzung der Niveaufinitionen im Unterricht muss gewährleistet sein.

### e) Weitere methodische Implikationen

Über die fertigkeitbezogenen Aspekte hinaus liefert der GERR weitere methodische Merkmale für einen alltagsbezogenen kommunikativen Unterricht. Hierzu gehören:

**Lernerautonomie:** Im GERR-orientierten Unterricht werden die Teilnehmenden durch die Vermittlung von Lerntipps und Lerntechniken dazu befähigt, den im Unterricht begonnenen Lernprozess entsprechend ihrem eigenen Lernstil selbstständig weiterzuführen. Auch hier sind Konsequenzen für die Wahl eines Lehrwerks deutlich erkennbar.

### Qualitätsmerkmal 5:

In GERR-orientierten Lehrgängen sollten Lerntechniken in den Unterricht integriert werden.

**Selbsteinschätzung:** Zum Ansatz der Lernerautonomie gehört ebenfalls der Bereich der Selbsteinschätzung. Durch Vermittlung entsprechender Verfahren werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, ihre Stärken und Schwächen in der neuen Sprache zu erkennen und zu beurteilen sowie festzulegen, welche kurzfristigen und langfristigen Lernziele sie haben, und ihre eigenen Leistungen und ihr eigenes Lernverhalten auszuwerten und zu optimieren.

### Qualitätsmerkmal 6:

In GERR-orientierten Kursen sind Verfahren der Selbstbeurteilung und Selbstausswertung als integrale Bestandteile des Unterrichts zu berücksichtigen.

**Lernerzentrierung:** Neben einem *common core* an Sprachbausteinen, mit denen die wichtigsten alltäglichen Kommunikationsbedürfnisse abgedeckt werden, brauchen die einzelnen Teilnehmenden besondere Redemittel, um ihre individuellen Interessen auszudrücken, z. B. im Bereich ihrer persönlichen Freizeitaktivitäten, ihrer Arbeitsplatzsituation usw. Daher sollten im Unterricht die präsentierten Grundinhalte als Sprungbrett für eigene Erweiterungen verwendet werden.

### Qualitätsmerkmal 7:

GERR-orientierte Lehrgänge sollten Hinweise darauf liefern, wie Lernende eigene Lernbedürfnisse aus den Grundinhalten des Curriculums ableiten können. »

## The European Language Certificates (TELC)

Der GERR bietet einen Qualitätsrahmen für die fertigungsbezogene inhaltliche und methodische Gestaltung des Unterrichts sowie des Kursprogramms. Welchen zusätzlichen Beitrag liefert nun die Lernzielbeschreibung von TELC? In einigen Punkten besteht ein hohes Maß an Übereinstimmung. Zum Beispiel basiert die TELC-Lernzielbeschreibung auf den im GERR definierten Kompetenzstufen (A1 – C2). Ebenfalls wird in der TELC-Lernzielbeschreibung der *task*-orientierte Kommunikationsansatz übernommen und umgesetzt. Darüber hinaus bringt TELC drei weitere Aspekte in die Qualitätsrechnung:

### a) Szenarien

Unter dem Aspekt der Funktionalität der Sprache werden im GERR Interaktionsmuster beschrieben, die als Grundlage für die Kommunikation innerhalb einer Kulturgemeinschaft dienen. Diesen „Interaktionsschemata“ entspricht das TELC-Prinzip der „Szenarien“, von denen die TELC-Lernzielbeschreibung insgesamt dreizehn vorsieht, wie z. B. „um einen Gefallen bitten“, „Konsensfindung“ oder „*small talk*“. Ist das gewählte Lehrwerk nach dem Szenarienprinzip aufgebaut, werden die wichtigsten Kommunikationsbedürfnisse im Alltag abgedeckt.

### Qualitätsmerkmal 8:

Als Ergänzung des GERR sollten sich Lehrgänge inhaltlich und methodisch nach dem Prinzip der GERR-Interaktionsschemata bzw. der TELC-Szenarien richten.

### b) Redemittel

Die Stufendefinitionen nach dem GERR basieren in erster Linie auf Fertigkeiten, und zwar aus dem einfachen Grund, dass diese sechs Kompetenzstufen für alle Lerngruppen,

alle Altersgruppen, für alle Lehrgänge, ob berufsbezogen oder allgemeinsprachlich, gelten. So ist es nicht möglich, für alle diese Fälle ein *common-core curriculum* an Redemitteln festzulegen. Dies muss für die jeweilige Zielgruppe gesondert geleistet werden, was für die Gruppe der Erwachsenen in der Weiterbildung durch die Lernzielkataloge in der TELC-Lernzielbeschreibung (u. a. Themen, Lexik, Strategien usw.) geschehen ist. TELC liefert also sozusagen das inhaltliche „Fleisch“ für das GERR-„Skelett“. Ein zeitgemäßes Lehrwerk muß daher sowohl auf dem GERR als auch auf TELC basieren.

### Qualitätsmerkmal 9:

Inhaltlich sollten sich GERR-orientierte Lehrgänge und Lehrwerke am TELC-Curriculum orientieren, um die Grundbedürfnisse erwachsener Lerner abzudecken.

### c) Testformate

Zur Sicherung des Lernerfolgs bzw. zur Rückmeldung des Lernfortschritts sind regelmäßige Zwischentests wichtig – unabhängig davon, ob es sich dabei um informelle Tests im Unterricht oder formelle Abschlusstests handelt. TELC bietet hierfür objektivierte und standardisierte Tests auf den verschiedenen Stufen des GERR (*Start* = A1; *Elementary* = A2 usw.) bzw. durch die Modelltests eine Aufgabentypologie für informelle Zwischentests.

### Qualitätsmerkmal 10:

GERR-orientierte Lehrgänge sollten durch regelmäßige Zwischentests bzw. durch das Angebot von Abschlusstests auf der jeweiligen Kompetenzstufe eine (Selbst-)Auswertung im Unterricht ermöglichen.

## Umsetzung der Qualitätsprinzipien

Für Weiterbildungseinrichtungen stellen diese zehn Qualitätsmerkmale ein hervorragendes Marketinginstrument dar. Ihre Umsetzung etabliert externe Standards, die nicht zuletzt für den Zweck der Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich sind. Aber wie können sie mit möglichst wenig Aufwand umgesetzt werden?

### a) Durch Fortbildung der Lehrkräfte

Es reicht nicht aus, einfach die Veranstaltungen im Programm den Lernstufen des GERR zuzuordnen. Auch inhaltlich und methodisch muss eine Umsetzung erfolgen. Was u. a. bedeutet, dass alle Unterrichtenden in die Inhalte des GERR eingeweiht werden müssen. Als Einstieg bietet die TELC-Organisation WBT Weiterbildungstestsysteme GmbH die Selbstlern-CD-ROM „Das ABC des GERR“ an, die von der WBT kostenlos angefordert werden kann<sup>1</sup>. Darauf aufbauend werden auch Fortbildungs-Module kostenlos zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen unter der gleichen Adresse.

### b) Durch die Auswahl der Unterrichtsmaterialien

Wie bereits an verschiedenen Stellen angedeutet, sollte bei der Auswahl der Unterrichtsmaterialien für GERR-orientierte Lehrgänge darauf geachtet werden, dass sie nach den Ansatz des Referenzrahmens und der TELC-Lernzielbeschreibung konzipiert sind und damit den vorgenannten zehn Qualitätsmerkmalen gerecht werden. Denn die inhaltliche und methodische Umsetzung im Unterricht kann in hohem Maße durch das verwendete Lehrwerk gesteuert werden. «

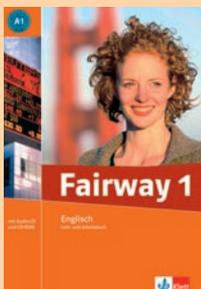
<sup>1</sup> WBT Weiterbildungstestsysteme GmbH, Wächtersbacher Str. 83, 60386 Frankfurt/Main  
E-Mail: info@wbtests.de

# Success guaranteed!

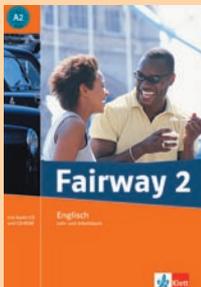
Zwei neue Englischlehrwerke, die Maßstäbe setzen:

- orientiert an den Bedürfnissen erwachsener Lerner
- Sicherheit durch klaren Aufbau und viele Übungsmöglichkeiten
- Zielvorgaben und Qualitätsstandards von GERR und TELC voll erfüllt
- zeitgemäßer Medienmix

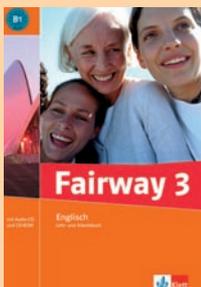
## Fairway



**Fairway 1**  
Lehr- und Arbeitsbuch  
mit Audio-CD und CD-ROM  
3-12-501460-5 | € 16,90  
(September 05)



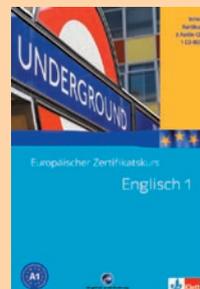
**Fairway 2**  
Lehr- und Arbeitsbuch  
mit Audio-CD und CD-ROM  
3-12-501461-1 | € 16,90  
(September 05)



**Fairway 3**  
Lehr- und Arbeitsbuch  
mit Audio-CD und CD-ROM  
(September 06)

Weitere Informationen zu Fairway finden Sie unter [www.klett.de](http://www.klett.de) > Erwachsenenbildung > Englisch.

## Europäischer Zertifikatskurs Englisch



**Europäischer Zertifikatskurs  
Englisch 1**  
Course Pack  
(1 Lehr- und Arbeitsbuch  
+ 3 Audio-CDs + 1 CD-ROM)  
3-12-501564-2 | € 34,90



**Europäischer Zertifikatskurs  
Englisch 2**  
Course Pack  
(1 Lehr- und Arbeitsbuch  
+ 3 Audio-CDs + 1 CD-ROM)  
(Herbst 05)



**Europäischer Zertifikatskurs  
Englisch 3**  
Course Pack  
(1 Lehr- und Arbeitsbuch  
+ 3 Audio-CDs + 1 CD-ROM)  
(Frühjahr 06)

Ein Gemeinschaftsprojekt der Verlage Ernst Klett Sprachen und digital publishing in Zusammenarbeit mit TELC.

Weitere Informationen zum Europäischen Zertifikatskurs Englisch finden Sie unter [www.zertifikatskurs.de](http://www.zertifikatskurs.de)

# De la compréhension écrite à l'expression écrite: Interactivité et Créativité grâce à *Préférences*

## Les mystères de la sympathie – et la compréhension écrite

Qu'est-ce que la sympathie ? Un courant qui passe, un regard, un sourire, un signe de la main ? Les mystères de la sympathie ne sont pas faciles à percer, mais *Préférences* peut vous y aider.

Nous vous proposons un exercice de compréhension écrite sur ce sujet extrait du nouveau manuel pour les *Auffrischungskurse*.

### 1

Reconstituez les déclarations de ces six personnes qui répondent à la question : « La sympathie, qu'est-ce que c'est pour vous ? »

|  |   |
|--|---|
| <p>1. Sarah : Oh !... je n'en sais vraiment rien ! C'est difficile de dire</p> <p>2. Bertrand : A mes yeux, l'amitié est aussi importante que l'amour et dans les deux cas, je fonctionne à l'intuition : ou j'aime quelqu'un tout de suite,</p> <p>3. Mathilde : La première fois, que je vois quelqu'un, le physique joue un grand rôle pour moi :</p> <p>4. Justine : C'est drôle, mais je suis toujours attirée par des personnes</p> <p>5. Daniel : Pour moi, l'amitié n'est pas possible avec des gens</p> <p>6. Alex : Moi, j'aime rire, alors je ne supporte pas</p> | <p><input type="checkbox"/> a. qui sont moins passionnés que moi en tout.</p> <p><input type="checkbox"/> b. un visage ouvert, des yeux expressifs, un sourire franc, ce sont pour moi des signes de sympathie.</p> <p><input type="checkbox"/> c. pourquoi on trouve quelqu'un sympa.</p> <p><input type="checkbox"/> d. les gens trop sérieux.</p> <p><input type="checkbox"/> e. plus décontractées, plus actives que moi.</p> <p><input type="checkbox"/> f. ou je sais dès le départ que ça ne va jamais marcher entre nous.</p> |
|--|---|

*Préférences*, p. 29

Les phrases sont simples, l'exercice est facile – et c'est bien là que le bât blesse : l'exercice est fait en cinq minu-

› Von Jacqueline Sword, stellvertretende Leiterin der VHS Leine und Lehrwerksautorin.



tes et on l'oublie. C'est dommage, et pourtant il faut des exercices de compréhension écrite. Le problème est constant, un exercice de compréhension écrite est toujours vite fait.

Or, pour rendre un travail de lecture plus intéressant, il suffit de peu de chose – par exemple de ne pas donner le texte tout de suite. Un exercice de

Chaque groupe reçoit une demi phrase et doit essayer d'en imaginer la suite. Exemple :

- « La sympathie, qu'est-ce que c'est pour vous ? »
- « Oh !...je n'en sais vraiment rien ! C'est difficile de dire... »

Exemple de proposition d'un groupe : «... ce que c'est. Peut-être que c'est quelque chose qu'on ressent quand on rencontre quelqu'un qui pense un peu comme soi-même. »

Quand tous les groupes ont fini, les phrases complètes sont écrites au tableau ou sur transparent. On fait ensuite entendre les phrases originales du CD dont l'écoute sera d'autant plus attentive que les apprenants auront envie de comparer leurs productions avec l'original.

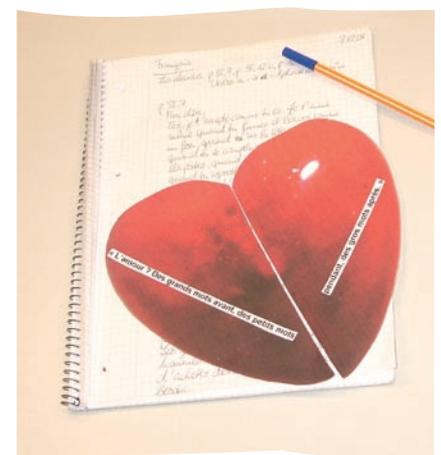
Cette façon de procéder oblige à une première réflexion dans le groupe sur les raisons de la sympathie et sur le type de personnes par lequel on est souvent attiré. La phrase trouvée est

compréhension écrite sans le texte ? En quelque sorte.

Alors abordons les Mystères de la sympathie à livre fermé – mais à cœur ouvert.

## Comment transformer la lecture en activité interactive

Alternative à la façon de procéder proposée précédemment : On n'utilise que les premières parties des phrases que nous aurons photocopiées et collées sur des fiches. Il y a six phrases, alors divisons la classe en six groupes.





déjà le reflet d'un consensus dans le groupe. Ainsi transformée, cette activité anticipe la discussion de l'exercice 4 : « Quels traits de caractères ont les personnes avec qui vous faites en général des expériences positives/négatives ? Echangez vos opinions. »

En abordant une leçon livre fermé, un simple exercice de lecture est transformé en une activité interactive stimulante non seulement pour l'imagination, mais aussi pour la dynamique de groupe.

En procédant de cette façon, l'exercice ne sera pas oublié au bout de cinq minutes et les phrases avec lesquelles les apprenants auront travaillé resteront – grâce à cette approche ludique qui amène à la découverte des textes en passant par la réflexion – imprégnées dans leur mémoire. L'exercice de lecture qui est un exercice « passif » devient un exercice communicatif.

### Les mystères du couple – et l'expression écrite : Le Journal de Préférences

Qu'est-ce que le Journal de Préférences ? C'est un journal avec des lettres, des poèmes et des articles de journaux, mais à la différence du vrai *Préférences*, il ne contient que des textes personnalisés dont les auteurs sont les ap-

prenants, permettant ainsi à chacun/e de suivre ses progrès dans la rédaction de petits textes.

Les sujets de ces productions écrites sont aussi variés que *Préférences* le permet. Après les mystères de la sympathie, *Préférences* aborde dans la même unité consacrée à l'amitié et à l'amour, les mystères de la relation de couple par l'intermédiaire d'une chanson dont le titre *Ne pas* ne laisse pas forcément présager une fin en conte de fées.

Sur le plan grammatical, cette chanson est une excellente occasion pour reprendre les différentes formes de la négation et la conjugaison du présent de nombreux verbes. Mais c'est aussi un bon prétexte pour écrire une lettre à son partenaire – ou encore un article sur les caractéristiques typiquement masculines ou féminines.

La rubrique du manuel *Pour le Plaisir* donnera aux apprenants l'occasion de faire une lettre : « Mettez-vous à la place de la chanteuse. Ecrivez une lettre positive à votre partenaire. » ou dans le cadre d'un débat sur les reproches typiques que les femmes font aux hommes et vice-versa, l'apprenant pourra se glisser dans la peau d'un journaliste rédigeant son article : « Choisissez les reproches qui vous semblent les plus typiques et faites un bilan. Ecrivez un article de journal à partir de ces éléments. »

Voici des extraits du Journal de *Préférences* de Silja et d'Alexandra :

*Mon chéri,*

*Moi, je t'accepte comme tu es. Je t'aime même quand tu ne fais pas la vaisselle, quand tu ne descends pas la poubelle, quand tu laisses traîner toutes tes affaires, quand tu sales trop le potage. J'accepte même que tu n'aimes pas mes films préférés.*

*Mais pourquoi tu me fais tout le temps des reproches ? Pourquoi tu veux me changer ? Laisse-nous parler !*

*Ton amour*

#### Les différences entre hommes et femmes

Pour avoir une bonne relation de couple, il faut que les hommes et les femmes comprennent comment l'autre fonctionne. Par nature les femmes veulent être gâtées par des hommes attentifs prêts à investir beaucoup de temps dans une relation. Les femmes ont besoin de conversation, de discussions et peut-être même aussi de disputes. Et c'est là que les problèmes commencent.

L'homme, lui, n'a pas besoin de beaucoup de mots, il est bref. Pour lui, il va de soi que sa partenaire sait qu'il l'aime. Quant aux activités de loisirs (football, bière avec des amis), elles jouent un grand rôle pour l'homme. Si on n'essaie pas de comprendre l'autre sexe, il est normal d'avoir des problèmes dans sa relation. Chacun doit accepter l'autre comme une créature complètement différente qu'on ne peut pas refaçonner. La base d'une bonne relation de couple, c'est de ne pas seulement voir les défauts chez l'autre, mais de les chercher aussi en soi.

Alexandra

Ces deux textes ont bien entendu été corrigés, car dans le Journal de *Préférences* ne peuvent prendre place que des textes qui ne rougiraient pas d'être dans un livre.

### Créativité et fierté des auteurs

Deux façons de procéder pour la correction de ces textes :

- Si vous êtes dans un cours où tout le monde a une adresse mél, vous pouvez vous faire envoyer les productions de vos participants. Vous pourrez ainsi corriger avant le cours suivant. Une correction bien entendu très précise – à part une exception : une faute que vous laissez à dessein pour donner un autre but encore à la lecture que celui du plaisir et donner l'occasion ainsi de

reprendre en passant un point grammatical.

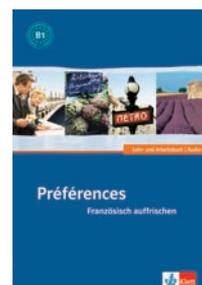
Cette version corrigée est mailée à tous ceux qui ont écrit un texte et qui peuvent déjà chercher la faute laissée dans le texte.

En classe chacun/e lit son texte – et quel que soit son niveau, c'est toujours plein de fierté que l'auteur le lira puisqu'il sait qu'il n'a qu'une seule faute. S'ensuivra souvent une discussion sur la recherche de la faute laissée, car il y aura souvent plusieurs propositions.

- Si vous avez des apprenants qui n'ont pas d'adresse mél, faites-vous donner leurs productions écrites au cours suivant et rapportez-les deux semaines plus tard de façon à toujours pouvoir rendre une version corrigée.

C'est bien entendu la dernière version (sans fautes !) qui prendra place dans le Journal.

S'il vous en dit, ce Journal – reflet de la créativité de vos participants – peut être distribué le dernier jour du semestre lors d'une petite « cérémonie »-verre en main ! Au plaisir de travailler avec *Préférences* !



› **Préférences (B1)**  
Lehr- und Arbeitsbuch + Audio-CD  
ISBN 3-12-529191-7 | € 21,90

## Sperimentare le strategie di apprendimento in classe

Noi insegnanti conosciamo tutti questa situazione: in un corso di principianti insegnante e corsisti si buttano con molta voglia ed energia nell'impresa comune. Dopo poco tempo individuiamo studenti che imparano

› **Von Renate Merklingshaus, Kursleiterin an der VHS Vaterstetten und Mitautorin von *Allegro*.**



senza tanta fatica, che sanno usare vocaboli e regole grammaticali, e sono in grado di formare frasi corrette. Altri, sin dalla prima lezione, hanno gravi difficoltà, riescono ad adottare ciò che hanno imparato solo con sforzo e molti errori, ce la fanno a malapena a formulare una frase comprensibile. Se non abbandonano il corso dopo poche lezioni, la distanza tra loro e gli studenti più bravi diventa sempre più grande.

Tra questi due poli ci sono altri studenti che riescono a seguire, ma esprimono varie difficoltà nello studio. Per affrontare meglio questa situazione avevo deciso di dare, in due corsi di principianti, più spazio alla discussione e alla sperimentazione di strategie di apprendimento.

### Cosa sono le strategie di apprendimento?

Le diverse definizioni spiegano le *strategie di apprendimento* come tecniche e metodi di cui lo studente di una L2 può servirsi consciamente e in modo sistematico per guidare l'apprendimento. Sin dall'inizio, nei due corsi gli studenti fanno domande e osservazioni di come studiare in maniera efficace, e seguono attentamente spiegazioni e indicazioni.

In *Allegro 1* le strategie di apprendimento fanno parte dei quattro *Ripassi*. Nelle lezioni 3 e 6 si parla tra l'altro di come imparare i vocaboli usando schede, reti di parole o disegni per raffigurare delle parole.

**2 Schede**  
 Schreiben Sie den Wortschatz, nach Themen oder Situationen geordnet, auf Karteikarten. Auf der Rückseite der Kärtchen können Sie die deutsche Übersetzung der Sätze notieren.

Allegro 1, p. 28

Quando i corsisti fanno delle domande in merito, tratto questi temi immediatamente, anticipando a volte i suggerimenti dei ripassi.

Avevo portato una proposta della *Guida per gli insegnanti di Allegro 1* (pag. 33) anche nei corsi avanzati: scrivo alla lavagna cinque parole di un tema appena trattato note ai corsisti (per il tema vacanze potrebbero essere *albergo, valigia, guida, ombrellone, agriturismo*). Concedo un po' di tempo agli studenti per leggerle (ma non ad alta voce!) e poi le cancello. Ora i corsisti continuano in coppia, dicono altre cinque parole dello stesso tema al compagno, ascoltano quelle dell'altro (senza prendere appunti!) e alla fine – ognuno per conto suo – ne scrive altre cinque (senza pronunciarle).

Di queste venti parole i corsisti cercano di scrivere entro uno o due minuti tutte quelle che riescono a ricordare. Dopo confrontiamo in plenum. Chi ha ricordato meglio le parole lette, chi quelle che aveva scritto, e così via? In genere si verificano differenze notevoli tra gli studenti. Danno una prima idea di diversità individuali e di metodi differenti adatti a ognuno.

Anche noi insegnanti, nello studiare le lingue, abbiamo adoperato metodi che ci sono risultati utili, e ne abbiamo scartati altri meno adatti a noi. Se parliamo delle strategie solo di tanto in tanto, senza dare un quadro complesso, rischiamo di consigliare soprattutto le strategie che sono servite a noi, e di tralasciare le altre. Ma così diamo un sostegno solo a quegli studenti che imparano in una maniera simile alla nostra, trascurando tutti quelli che imparano in modo differente.

## Il pero

Sono varie le strategie di apprendimento che aiutano ad imparare vocaboli o espressioni, regole o forme grammaticali.

In un corso di principianti, nella terza lezione una ragazza mi chiede: “Che cosa significa *pero*?” Dopo un momento di perplessità capisco che intende la parola *però* e rispondo: “*Però* significa *ma*.” Mentre colgo l'occasione di spiegare l'importanza dell'accento per la pronuncia e il significato delle parole avverto che una signora scrive su un cartellino: *il pero – Birnbaum*. Proprio lei, all'inizio della lezione, aveva mostrato le sue difficoltà ad “imparare questa massa di nuove parole”.

All'inizio della lezione seguente scrivo sulla lavagna (in tedesco, perché avevamo fatto solo tre lezioni di italiano) circa venti termini di cui suppongo che non tutti sappiano il significato di ogni parola, come *Knopflochfüßchen* e *Hirschhornsalz*. Gli studenti sono un po' perplessi ma incuriositi. Discutiamo brevemente del fatto che l'importanza delle parole è diversa a seconda di esigenze individuali (*Knopflochfüßchen* per chi sa cucire, *Hirschhornsalz* per chi si dedica alla produzione di dolci natalizi) e chi non cuce, afferma subito che dopo una settimana sicuramente non ricorderà più la parola *Knopflochfüßchen*. Così stabiliamo una regola: di riflettere, anche per l'italiano, ognuno per conto proprio, se una parola sembra utile, prima di scriverla nel quaderno o su cartellino. La mia idea che non tutte le parole usate dall'insegnante o stampate nel vocabolario del

libro, vanno scritte nel quaderno e imparate, era nuova per molti partecipanti. Ma non per tutti: è un modo di agire quasi naturale da parte degli studenti “forti” – anche se loro non sanno sempre motivare la loro scelta e la chiamano addirittura “una certa pigrizia”, ma non lo è: è la strategia di scegliere quello che uno vuole imparare.

Questi sono studenti forti anche perché usano strategie di apprendimento a loro adatte, pur non essendone sempre coscienti. Studenti che invece trovano difficile lo studio sono a volte in grado di mettere in pratica singole strategie, come i cartellini per i vocaboli, ma gli manca la coscienza dell' “è permesso ciò che piace”, non avvertono che la quantità di singole tecniche ha lo scopo di essere usata in maniera selettiva, al fine di facilitare l'apprendimento.

## Un testo difficile

**Lettura**  
**1** Leggete.  
 Guardate i due quadri e leggete il testo.  
 Chi è raffigurato nei due ritratti?



Allegro 2, p. 11

Le strategie di apprendimento come quelle descritte di sopra non possono essere separate dalle strategie di comprensione.

Strategie di comprensione sono metodi e tecniche che facilitano la comprensione di un testo scritto o auditivo.

A chi non è mai capitato: portiamo in classe un testo da leggere, tratto da un »

libro, una rivista, o parte del manuale usato in classe. Il testo ci sembra interessante e neanche troppo difficile. Mentre i corsisti leggono, cominciano a sottolineare le parole sconosciute, e dopo aver terminato la lettura qualcuno dice frustrato: “Quanto è difficile, non ho capito proprio niente.”

Cerchiamo di tirare su gli studenti, di salvare la situazione, ma siamo un po’ frustrati anche noi.

Anni fa ho dato per la prima volta il compito agli studenti, essendo previsto nel manuale, di sottolineare durante la lettura le parti che riescono a comprendere e le parole nuove che assomigliano ad altre conosciute, italiane o di un’altra lingua. Diventa un’esperienza chiave per me: dopo la lettura nessuna reazione come quella descritta prima, bensì studenti tranquilli, non turbati da contenuti o compiti troppo esigenti, pronti a continuare.

Da quel giorno non esiste più lettura che non sia accompagnata da compiti miranti alla comprensione, e non solo, a me la lettura in classe fa più piacere di prima. Ho notato inoltre che “facile” o “difficile” non sono giudizi oggettivi per un testo da leggere, ma la valutazione dipende in buona parte dalle strategie di comprensione adoperate.

Abbiamo cercato di tenerne conto per i testi di lettura di *Allegro*.

## Cosa hai fatto di bello?

Strategie di produzione orale o scritta sono metodi e tecniche che abitano gli studenti a conversare o a esprimersi per iscritto.

Quando durante la lezione sento conversare gli studenti, da un canto sono soddisfatta del loro livello di lingua raggiunto anche dopo poco, d’altro canto la situazione a volte mi sembra artificiosa: uno racconta, l’altro subisce il racconto tacendo.

Porto in una classe di livello avanzato un ascolto di *Allegro 1* perché il tema si presta: due amiche raccontano come hanno passato la Pasqua. Dopo vari ascolti, accompagnati da diversi esercizi di comprensione, faccio individuare le reazioni della persona che ascolta ciò che racconta l’altra. Dopo altri due ascolti e il confronto in gruppi, gli studenti hanno annotato diverse domande comparse nella conversazione ascoltata, come “Chi erano? Scusami, sono curiosa!” o “E cosa hai fatto di bello?” ed interiezioni come “È bella, eh?”, “Ahh, però!” o “Hm!”. Nella discussione gli studenti ne definiscono la funzione: mostrare interesse a ciò che l’altro racconta e invitarlo a continuare. Riflettiamo insieme come sarebbe una conversazione priva di questi elementi: sarebbe un comportamento poco gentile, scortese, espressione di noia e di disinteresse. Alla fine la discussione si concentra sulla differenza tra le due possibili varianti

della domanda *Che cosa hai fatto?* e *Che cosa hai fatto di bello?*

Dopo gli studenti lavorano in coppia e raccontano come hanno passato la Pasqua, e mi accorgo che mettono in pratica ciò che abbiamo discusso. Ancora adesso, dopo alcuni semestri, continuano a chiedere al compagno “Che cosa hai fatto di bello?” quando c’è da raccontare dopo le feste o le vacanze.

Ritorniamo alla situazione descritta inizialmente: in ogni corso ci sono studenti forti e meno forti. Gli uni li possiamo definire anche come studenti che – inconsciamente o consapevolmente – utilizzano strategie che facilitano l’apprendimento della lingua, gli altri, cioè quelli che si trovano in difficoltà, come studenti che non conoscono o non sanno adoperare strategie che potrebbero essergli di aiuto. Dobbiamo rendere consapevoli gli studenti delle strategie di apprendimento, ma non solo. Provarle e sperimentarle insieme non è tempo perso, ma aiuta i corsisti (e spesso anche l’insegnante!) a capire quanto siano utili. Dà soprattutto a studenti meno forti uno strumento senza il quale il fallimento è spesso assicurato, e rende l’insegnamento più efficace e soddisfacente anche per noi insegnanti, che ci troviamo a lavorare con studenti che apprendono meglio e con piacere. «

*Allegro 1*, p. 73

### Ascolto

1 Ascoltate.

Hören Sie das Gespräch zwischen Laura und Anna. Über welchen Feiertag sprechen sie?

2 Ascoltate e sottolineate.

Hören Sie das Gespräch noch einmal und unterstreichen Sie die Wörter, die Sie erkannt haben.



› Die Lehr- und Arbeitsbücher + CD von *Allegro 1-3* sind erschienen beim Verlag Ernst Klett Sprachen.

*Allegro 1* (A1)

ISBN 3-12-525565-1 | € 22,90

*Allegro 2* (A2)

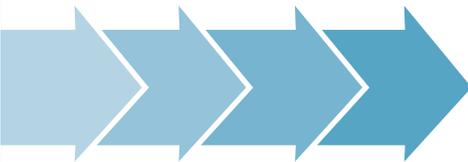
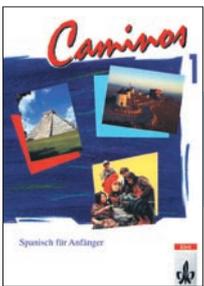
ISBN 3-12-525558-9 | € 22,90

*Allegro 3* (B1)

ISBN 3-12-525566-X | € 23,90

# Cómo pasar directamente de *Caminos 1* antiguo a *Caminos neu 2*

La familia de *Caminos neu* tiene desde enero de 2005 un nuevo miembro, *Caminos neu 2*, y son muchos los docentes que no quieren continuar con la antigua versión y prefieren cambiar directamente al nuevo libro. Para ellos y para todos los seguidores de *Caminos*, esta pequeña guía les ayudará en el empeño.



Después de *Caminos 1* (versión antigua) se puede empezar a trabajar con el segundo tomo de la nueva versión, incluso si los alumnos ya tienen más nivel del exigido para comenzar con el nuevo libro. De hecho, aunque algunos contenidos de las unidades 13-16 de *Caminos 1* se han retomado en *Caminos neu 2*, no por ello se tendrá la sensación de repetir las mismas unidades, ya que estos elementos viejos se distribuyen en seis nuevas unidades y se combinan a la vez con otros nuevos. Es posible, eso sí, renunciar a algunos textos o reutilizar ejercicios como tareas de repaso.

Nuestra recomendación en concreto para las seis primeras unidades de *Caminos neu 2*:

## Unidad 1

(con partes de la antigua unidad 14)  
**Página introductoria:** preguntar a los alumnos qué recuerdan de la unidad 14 y qué es nuevo.  
**Pág. 10:** utilizar para repaso de vocabulario (vivienda y muebles). El ejercicio de comprensión auditiva (1b) es nuevo.

**Pág. 11:** nueva, excepto el ejercicio 4, que se puede dejar de lado.  
**Págs. 12-13:** nuevas  
**Pág. 14:** dejar de lado  
**Pág. 15:** se puede hacer el ejercicio 2 para repasar el imperfecto, el resto es nuevo.

## Unidad 2

(con partes de la antigua unidad 14)  
**Página introductoria:** nueva  
**Pág. 18:** nueva  
**Págs. 19/20:** dejar de lado. El cuento de Caperucita se puede utilizar como repaso.  
 El resto de la unidad es nuevo.

## Unidad 3

(con partes de la antigua unidad 13)  
**Página introductoria:** utilizar para repaso, el material auditivo es nuevo.  
**Pág. 26:** nueva  
**Pág. 27:** nueva, aunque el contenido es similar al de la antigua unidad 13. Se puede utilizar como repaso del imperativo.  
**Pág. 28:** según el interés de los alumnos se puede dejar de lado o preguntar por ejemplo qué les recuerdan las fotos.

El resto de la unidad es nuevo o procede del antiguo segundo tomo.

## Unidad 4 (nueva)

## Unidad 5

(con partes de la antigua unidad 15)  
**Página introductoria:** nueva  
**Págs. 38-41:** nuevas. Aunque los alumnos ya conocen el condicional, aquí se ve en un contexto nuevo.  
**Pág. 42:** utilizar para repaso  
**Pág. 43:** dejar de lado el ejercicio 6

## Unidad 6

(con partes de la antigua unidad 13)  
**Págs. 45-48:** nuevas o del antiguo *Caminos 2*  
**Págs. 49/50:** dejar de lado o utilizar como repaso  
**Pág. 51:** nueva

A partir de aquí ya no hay solapamientos con los contenidos de *Caminos 1*. «

- › [Caminos neu 2 \(A2\)](#)
- Lehr- und Arbeitsbuch mit CD zum Übungsteil
- ISBN 3-12-514913-4 | € 21,90 ●
- 2 CDs zum Lektionsteil
- ISBN 3-12-514915-0 | € 18,50 ● ⊕
- Guía didáctica
- ISBN 3-12-514916-9 | € 9,90 ●
- Lern- und Übungsbuch (September 05)
- Lösungsheft (September 05)

# Die neuen Integrationskurse

## Grundsätzliches und passende Lehrwerke

Seit dem 1. Januar 2005 sind Zuwanderer (also Ausländer und Spätaussiedler mit Aufenthaltsgenehmigung) ohne ausreichende Deutschkenntnisse berechtigt und auch verpflichtet, einen Integrationskurs mit insgesamt 630 Unterrichtseinheiten zu belegen. Die Kurse werden subventioniert, so dass die Teilnehmer/innen eine Kursgebühr von nur einem Euro pro Unterrichtseinheit bezahlen.

Entwickelt und betreut werden die Integrationskurse vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Wie sehen diese Kurse aber konkret aus und wie kam es dazu?

Die Zuwanderer sollen sich in Deutschland im Sinne gesellschaftlicher Teilhabe und Chancengleichheit integrieren können. Dafür sind ausreichende Sprachkenntnisse unabdingbar. Um mit der neuen Lebenswelt aber auch positiv umgehen zu können, müssen Zuwanderer außerdem die Möglichkeit erhalten, unsere politischen Werte, unsere Geschichte und die Kultur Deutschlands kennen zu lernen. Das sind – zusammengefasst – die Ausgangsüberlegungen.

Mit dem neuen Zuwanderungsgesetz, das im Januar 2005 in Kraft getreten ist, werden Maßnahmen zur Integration von Migranten erstmals gesetzlich geregelt. Im Mittelpunkt dieser Bemühungen stehen die Integrationskurse, die den Zuwanderern

› Von Angela Kilimann, Seminarleiterin, Dozentin für Deutsch als Fremdsprache und Autorin.



zum einen zu ausreichenden Sprachkenntnissen verhelfen und ihnen zum anderen Kenntnisse unseres Rechts- und Gesellschaftssystems vermitteln sollen. Demnach bestehen die Integrationskurse aus zwei Teilen, einem Sprachkurs mit 600 Unterrichtseinheiten und einem Orientierungskurs mit 30 Unterrichtseinheiten.

Konzipiert sind die Integrationskurse für erwachsene, nicht mehr schulpflichtige Neuzuwanderer und bereits hier lebende Migranten. Soweit die Zugewanderten keine ausreichenden Deutschkenntnisse nachweisen können, ist die Teilnahme an den Sprachkursen verpflichtend. Der Orientierungskurs richtet sich an Zuwanderer, die entweder den Sprachkurs besucht haben oder bereits über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen. Zuwanderer, die den verpflichtenden Kursen fernbleiben, müssen mit Sanktionen rechnen, die sich sowohl auf die Aufenthaltserlaubnis als auch auf den Bezug von Sozialleistungen beziehen können.

## Die Sprachkurse

Das Ziel des Sprachkurses mit 600 Unterrichtseinheiten ist das Erreichen des Niveaus B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens und die

Teilnahme an der Prüfung zum *Zertifikat Deutsch*. Um aber der heterogenen Struktur der Zielgruppe besser gerecht zu werden, gibt es drei unterschiedliche Sprachkurstypen:

Kurstyp A kennzeichnet ein schnelles Lerntempo und erreicht bereits nach 500 Unterrichtseinheiten Niveau B1. Kurstyp B eignet sich für durchschnittliche Lerner, die nach 600 Unterrichtseinheiten das Niveau B1 erreichen. Ein langsames Lerntempo bietet Kurstyp C, bei dem nach 600 Unterrichtseinheiten Niveau A2 erreicht wird. Um B1 zu erreichen, haben die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, den Kurs kostenpflichtig fortzusetzen.

Die Kurse sind modular aufgebaut, wobei jedes Kursmodul 100 Unterrichtseinheiten umfasst. Die Einstufung der Teilnehmer/innen ist auf diese Weise flexibler und die einzelnen Kursstufen und Kurstypen sind durchlässiger.

Für die Kurseinstufung von Migranten mit Vorkenntnissen gibt es folgenden Einstufungstest: *Deutsch für Zugewanderte, Einstufungstest*. Der Abschlusstest ist die Sprachprüfung *Zertifikat Deutsch*. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, die Zwischentests *Start Deutsch 1z* und *Start Deutsch 2z* abzulegen. Hat ein Teilnehmer sein Lernziel nicht erreicht, sein Kontin-

gent an 600 Unterrichtseinheiten jedoch ausgeschöpft, kann er Kurse oder Prüfungen auf eigene Kosten wiederholen oder fortsetzen.

## Der Orientierungskurs

Der Orientierungskurs gliedert sich in die drei Gebiete deutsche Rechtsordnung, Geschichte und Kultur und hat folgende Ziele: Zugewanderte sollen das deutsche Staatssystem verstehen und auch positiv bewerten, sie sollen ihre Rechte und Pflichten als Einwohner und Staatsbürger kennen

Mit uns leben 2, S. 37

und akzeptieren, sie sollen in der Lage sein, sich zu orientieren und am gesellschaftlichen Leben in Deutschland teilzunehmen, und sie sollen interkulturelle Kompetenz erwerben, da sie sich täglich in einem fremden kulturellen Umfeld bewegen.

Der für alle Migranten obligatorische Orientierungskurs schließt sich an den Sprachkurs an und umfasst 30 Unterrichtseinheiten. Am Ende steht ein Test, der vom Kursträger auf der Basis der jeweiligen Kursinhalte entwickelt wird. Der Test kann mündlich oder schriftlich sein und muss Auf-

gaben aus den drei Bereichen Rechtsordnung, Geschichte und Kultur in Deutschland enthalten. Für die bestandene Prüfung erhalten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat. Eine nicht bestandene Prüfung können die Teilnehmer/innen auf eigene Kosten wiederholen.

## Die Lehrkräfte

Die Lehrkräfte dieser neuen Integrationskurse stehen einer besonderen Herausforderung gegenüber: Die Gruppen, die sie unterrichten sollen, sind sehr heterogen, was das Bildungsniveau, die (Sprach-)Lernerfahrungen, den sozio-kulturellen Hintergrund und nicht zuletzt die Motivation der einzelnen Teilnehmer angeht. All das sorgt für unterschiedliche Lernvoraussetzungen und fordert die methodisch-didaktischen Fähigkeiten der Lehrkraft in besonderem Maße. Darüber hinaus sind die Lehrkräfte nicht nur Wissensvermittler, Vertrauensperson, Berater und Betreuer in der Fremde, sondern haben auch die Pflicht, die regelmäßige Anwesenheit der Teilnehmer/innen zu kontrollieren, sie zu dokumentieren und sie an die verantwortlichen Stellen weiterzuleiten. Auch wenn der Einstufungstest, die Kursdifferenzierung nach Lerntempo und das modulare Kurssystem nach Sprachstand die Lehrkräfte entlasten, so sind die Anforderungen doch so hoch, dass genügend Unterrichtserfahrung im Bereich Deutsch als Zweitsprache mitgebracht werden muss. Auch interkulturelle Kompetenz und hohe pädagogische Fähigkeiten sind unabdingbar.

Verbindliche Voraussetzung für das Unterrichten in Integrationskursen ist deshalb ein Abschluss in DaF oder DaZ. Wird diese Voraussetzung nicht erfüllt, ist eine Basisqualifizierung mit einem Nachweis durch ein Zertifikat erforderlich. Diese Basisqualifizierung, entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, kann nur an »

### 3 Wohngeld a) Lesen Sie bitte.

#### Wer erhält Wohngeld?

Ob und in welcher Höhe Sie Wohngeld bekommen, hängt ab von

- der Zahl der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder
- der Höhe des Familieneinkommens
- der Höhe der Miete.

#### Wie und wo kann man Wohngeld beantragen?

- Wohngeld erhalten Sie nur auf Antrag.  
- Den Antrag stellen Sie bei der zuständigen Wohngeldstelle Ihrer Gemeinde-, Stadt-, Amts- oder Kreisverwaltung.

#### Wer kann einen Antrag stellen?

- Den Antrag muss in der Regel der Haushaltsvorstand stellen.  
- Sozialhilfeempfänger müssen keinen Wohngeldantrag stellen.  
- Sie erhalten einen Mietzuschuss mit der Sozialhilfe.  
- Wer noch in der Ausbildung ist, erhält kein Wohngeld.

#### Wie lange erhält man Wohngeld?

- Wohngeld wird in der Regel für 12 Monate bewilligt. Zwei Monate vor Ablauf des Bewilligungsbescheides muss man einen Wiederholungsantrag stellen.



### b) Ergänzen Sie.

Ausbildung • Wohngeldstelle • Ablauf • Mietzuschuss • Haushaltsvorstand • Höhe  
Antrag • Bewilligungsbescheid • Sozialhilfe • Wohngeld

1. Wer einen Mietzuschuss haben möchte, muss einen \_\_\_\_\_ stellen.
2. Den Antrag muss der \_\_\_\_\_ bei der zuständigen \_\_\_\_\_ stellen.
3. \_\_\_\_\_ bekommt man, wenn man mit dem Familieneinkommen die Miete nicht bezahlen kann.
4. Die \_\_\_\_\_ des Wohngeldes hängt von der Größe der Familie ab.
5. Wer in der \_\_\_\_\_ ist oder \_\_\_\_\_ bekommt, erhält kein Wohngeld.
6. Der \_\_\_\_\_ gilt in der Regel ein Jahr.
7. Zwei Monate vor \_\_\_\_\_ des Bewilligungsbescheides muss man einen Wiederholungsantrag stellen.

### c) Welches Verb passt nicht? Streichen Sie.

|                   |   |
|-------------------|---|
| Wohngeld          | beantragen, bewilligen, erhalten, stellen |
| Sozialhilfe       | erhalten, bekommen, stellen, empfangen    |
| In der Ausbildung | sein, stehen, sich befinden, beenden      |
| Antrag            | ablehnen, antworten, stellen, bewilligen  |

Institutionen erworben werden, die zuvor vom Bundesamt dazu bevollmächtigt wurden. Bis Ende 2009 besteht eine Übergangsfrist, in der mit einer Ausnahmegenehmigung in Integrationskursen unterrichtet werden kann. Bis dahin läuft eine Pilotphase an folgenden Einrichtungen, in denen Qualifizierungskurse für interessierte Lehrkräfte angeboten werden: Internationaler Bund, Goethe-Institut, Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens, VHS Berlin Mitte und Institut für Interkulturelle Kommunikation e.V. Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Internet unter [www.bafl.de/template/index\\_integration.htm](http://www.bafl.de/template/index_integration.htm)

### Passende Lehrmaterialien

Einen Leitfaden zur Durchführung der Integrationskurse und ein Curriculum für die Sprach- und Orientierungskurse hat das Bundesministerium für Migration und Flüchtlinge konzipiert. Sie stehen sowohl Kursträgern für die eigenständige Konzipierung von Integrationskursen zur Verfügung, als auch Verlagen als Basis für die Entwicklung neuer zielgerichteter Lehrmaterialien.

Der Verlag Ernst Klett Sprachen bietet passende und aktuelle Materialien für die neuen Integrationskurse an. So entspricht z. B. das vollkommen neu bearbeitete Lehrwerk für Deutsch als Zweitsprache *Mit uns leben* dem offiziellen Konzept für Integrationskurse und richtet sich an Migranten, die in Deutschland leben und die Fremdsprache Deutsch in weitgehend deutschsprachiger Umgebung ungesteuert lernen. *Mit uns leben* vermittelt nicht nur deutsche Sprache und Landeskunde, sondern greift auch ganz konkret all die Themen auf, mit denen Migranten im Alltag automatisch konfrontiert werden (siehe Beispiel S. 15). Auf diese Weise fungiert das Lehrwerk auch als Ratgeber für Behördengänge, Rechte und Pflich-

ten, gefährliche Fallen und zur Erleichterung der Kontaktaufnahme. Die Progression von *Mit uns leben* ist kleinschrittig und zyklisch aufgebaut und passt sich dem individuellen Lernrhythmus jeder Lernergruppe an. Selbstverständlich trainiert *Mit uns leben* umfassend die vier Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben und zwar in sehr zielgruppenorientierter Weise. Alle Lehrbuchsituationen und Aufgaben orientieren sich zunächst an den realen Sprachhandlungen und Anforderungen, die an die Lernenden tagtäglich gestellt werden und die besonders für in Deutschland lebende Ausländer von großer Wichtigkeit sind. Mit der übersichtlichen Anzahl der Komponenten nimmt *Mit uns leben* Rücksicht auf die finanziellen Möglichkeiten der Zuwanderer. Trotzdem bietet das Lehrwerk vielseitige Materialien für verschiedene Lernertypen und Bildungshintergründe und genügend Differenzierungsmöglichkeiten.



- › **Mit uns leben 1 (A1)**  
 Kursbuch 3-12-676150-X | € 8,95  
 Arbeitsbuch 3-12-676151-8 | € 7,95  
 CD 3-12-676152-6 | € 9,95  
 Lehrerhandbuch 3-12-676153-4 | € 7,95
- › **Mit uns leben 2 (A2)**  
 Kursbuch 3-12-676155-0 | € 8,95  
 Arbeitsbuch 3-12-676156-9 | € 7,95  
 CD 3-12-676158-5 | € 9,95  
 Lehrerhandbuch 3-12-676159-3 | € 7,95
- › **Mit uns leben 3 (B1)**  
 Kursbuch 3-12-676160-7 | € 8,95 (Juni 05)  
 Arbeitsbuch 3-12-676161-5 | € 7,95 (September 05)  
 CD 3-12-676162-3 | € 9,95 (August 05)  
 Lehrerhandbuch 3-12-676163-1 | € 7,95 (September 05)

Weitere Materialien, die auf die Inhalte der Integrationskurse abgestimmt sind:



- › *Alltag in Deutschland*, ein lehrwerksunabhängiges Zusatzmaterial für Integrationskurse, ist eine Sammlung von Materialien aus dem täglichen Leben (z. B. Telefonatarife, Infos über StVo, ...) mit einfachen Übungen und Material zur themenbezogenen Spracharbeit, die Migranten mit geringen Deutschkenntnissen hilft, den Alltag in Deutschland zu bewältigen.  
 3-12-675795-2 | € 12,90



- › *30 Stunden Deutschland* ist eine Sammlung für den Orientierungskurs, die dem offiziellen Konzept entspricht und vielfältige, didaktisierte Materialien zu den drei Bereichen deutsche Rechtsordnung, Geschichte und Kultur anbietet.  
 3-12-675245-4 | € 7,95

# Deutsch lernen auf neue Art in der DEUTSCH KLASSE

Susanne hat Stress mit ihrer Tochter Eva. Ausgerechnet an Evas 18. Geburtstag kommt es zum Eklat: Eva zieht aus. Marcelinho und Carol kommen sich näher, obwohl Marcelinho doch mit Stefan zusammenlebt. Carol muss eine schwer wiegende Entscheidung treffen. Eine neue Folge aus „Gute Zeiten – Schlechte Zeiten“ oder einer anderen deutschen Soap? Nein – die Rede ist von DEUTSCH KLASSE, dem interkulturell ausgerichteten zweibändigen Lehrwerk, das passend zur gleichnamigen 13-teiligen Fernsehserie des Bildungskanals des Bayerischen Rundfunks BR-alpha entwickelt wurde.



kurses fühlt sich ihr Mann Celalettin im Gemüseladen allein gelassen. In der Familie ist dicke Luft, erst recht als Celalettins Vater Eshreff aus der Türkei zu Besuch kommt und schockiert ist über die „deutschen Sitten“, die in der Familie seines Sohnes herrschen. Carol schließlich möchte in Deutschland Medizin studieren und besucht den Deutschkurs, um ihre Deutschprüfung an der Universität zu bestehen. Eigentlich möchte sie nach dem Studium zurück nach Kenia, um den Menschen in ihrer Heimat zu helfen. Doch dann lernt sie Marcelinho kennen, der sie mit nach Brasilien nehmen will. Carol steckt in einem Dilemma.

Auch die Deutschlehrerin Susanne hat jede Menge Probleme. Als allein erziehende Mutter ist sie in ständigen finanziellen Nöten und hat dazu Dauerstress mit ihrer Tochter Eva. Ausgerechnet an ihrem 18. Geburtstag verschwindet Eva spurlos von der Bildfläche. Als Susannes Ex-Mann daraufhin die Unterhaltszahlungen für Eva einstellt, wird es für Susanne eng. Wird es ihr gelingen, mehr Deutschunterricht zu erteilen oder ist sogar ihre Bewerbung auf eine Stelle als Fachbereichsleiterin erfolgreich? »

› Von Johanna Skrodzki, Dozentin für DaF/ DaZ und Spanisch an der VHS Wuppertal, Lehrbeauftragte für DaF am Sprachlehr-Institut der Bergischen Universität Wuppertal (DSH-Vorbereitung), beteiligt an der Pilotphase von DEUTSCH KLASSE.



In der Fernsehserie DEUTSCH KLASSE treffen sich Menschen aus vielen Ländern regelmäßig zum Deutschlernen. Da ist Salim aus dem Irak, der allein in München lebt, aber seine Frau und seine beiden Kinder eines Tages nach Deutschland holen will. Boris aus Russland möchte Taxifahrer werden, doch für die Prüfung reichen seine Deutschkenntnisse noch nicht aus. Außerdem wird ihm der Alkohol fast zum Verhängnis: Seine Ehe und seine beruflichen Träume stehen auf dem Spiel. Fatma hat ganz andere Sorgen. Sie möchte die deutsche Sprache besser beherrschen, um ihrem Sohn Günes zu helfen, der Probleme in der Schule hat. Doch während des Deutsch-

Die Helden der Fernsehserie DEUTSCH KLASSE mit ihren persönlichen und beruflichen Konflikten und Freuden, ihren Integrationsbemühungen und ihren Problemen im Ämter-Dschungel laden Zugewanderte und Deutsche zur Identifikation ein. Sie sollen aber auch zum Besuch von Deutschkursen motivieren. Und so treffen wir Salim, Boris, Fatma, Carol und ihre Deutschlehrerin Susanne auch im zweibändigen Sprachkurs DEUTSCH KLASSE wieder.

### Pluspunkt: Motivation stärken

Ein zentraler Vorteil von DEUTSCH KLASSE ist sicherlich die deutlich höhere Motivation der Teilnehmer/innen, mit dem Kursmaterial zu arbeiten, als ich dies bei anderen Unterrichtswerken erlebt habe. Diese Begeisterung geht vor allem von den Folgen der Fernsehserie aus, die – wenn möglich – in den Unterricht integriert werden sollten. Die Diskussion war immer lebhafter und die Bereitschaft, auf die Texte der entsprechenden Lektion von DEUTSCH KLASSE einzugehen, war immer größer, wenn ich mir die Zeit genommen habe, eine komplette Folge oder einzelne Sequenzen zu zeigen. Ich habe die Diskussion bewusst nicht oder nur wenig gelenkt, sondern dezidierte Meinungsäußerungen (z. B. zu den Themen „Kopftuch“, „Schwimmunterricht für muslimische Mädchen“, „allein erziehende Mütter“, „Umgang mit alten Menschen“) immer den Teilnehmerinnen und Teilnehmern überlassen. Sie argumentierten stets aus ihrem eigenen Erfahrungshintergrund heraus.

### Pluspunkt: interkulturelle Kompetenz entwickeln

Im Laufe der Zeit lernten die Teilnehmer/innen auch, ihre Meinung sach-

#### Pilotkurse der VHS Wuppertal

An der VHS Wuppertal/Abteilung Schulabschlüsse gibt es für nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit, einen Schulabschluss nachzuholen. Auch immer mehr junge Frauen und Männer mit Migrationshintergrund nehmen dieses Angebot in Anspruch. Sie sind in der Regel schon länger in Deutschland und können sich im Alltag recht gut verständigen, haben aber noch oft erhebliche Mängel in den Fertigkeiten Leseverstehen, Schreiben, im adäquaten Gebrauch der Grammatik und häufig auch in der Entwicklung von Lernstrategien. Um diese Mängel auszugleichen, wird regelmäßig im Vorfeld ein Intensiv-Deutschkurs (12 WS) angeboten. Hier kam das Medienverbundsystem DEUTSCH KLASSE während der Pilotphase zweimal zum Einsatz. Die Medienausstattung der Schule ist sehr gut, so dass alle Medien des Verbundsystems, also auch die Website von BR-alpha, zum Einsatz kommen konnten.

Beide Wuppertaler Kurse waren sehr heterogen was den Lernstand und die Lernvoraussetzungen der Teilnehmer/innen angeht. Der erste Kurs war von den Bildungsbiografien her deutlich stärker. Einige der männlichen Teilnehmer (aus Äthiopien, Somalia, dem Irak) besaßen ein hohes Reflexionsniveau, was interkulturelle Prozesse angeht, und so kam es immer wieder zu lebhaften Diskussionen. Für viele der männlichen Teilnehmer dieses Kurses war die Figur des Informatiklehrers Salim eine Art Identifikationsfigur. Im zweiten Kurs erwies sich dagegen eine Gruppe von Frauen (aus dem Libanon, der Türkei, Russland, Mosambik und Peru) als sehr motiviert, ihre guten Grundkenntnisse zu festigen und zu erweitern. Für die Frauen war vor allem das Geschehen um die junge Türkin Fatma und ihre Familie von großem Interesse.

licher und argumentativ begründet zu äußern und unterschiedliche Ansichten nebeneinander stehen und gelten zu lassen. Ein zweiter Vorzug von DEUTSCH KLASSE gegenüber anderen Unterrichtswerken ist deshalb für mich die interkulturelle Sensibilisierung der Teilnehmer/innen und die Möglichkeit, langfristig eine interkulturelle Kompetenz auf kognitiver, emotionaler und Handlungsebene zu entwickeln. Eine solche Sensibilisierung ist nicht nur für Kursteilnehmer/innen, sondern auch für Kursleiter/innen von herausragender Bedeutung.

### Pluspunkt: Sprachkompetenz fördern

Das Unterrichtswerk DEUTSCH KLASSE bietet vielfältige Übungen zu den Fertigkeiten Hörverständnis, Sprechen, Textverständnis und Schreiben.

(Fernseh-)Filme und speziell Dialoge sind für Deutschlernende nicht immer ohne Hilfe zu verstehen. Dies gilt auch für DEUTSCH KLASSE. Eine integrierte CD mit einfacheren Dialogen ermöglicht eine allmähliche Verbesserung des Hörverständnisses.

Durch die interkulturelle Thematik ergeben sich wie von selbst viele Sprechansätze, die niemanden stumm lassen. Die Übungen zur Wortschatzarbeit und die passenden Redemittel helfen, den Wortschatz deutlich zu vergrößern und damit differenzierter zu argumentieren.

An die Lektionstexte schließen sich detaillierte Fragen zum Textverständnis an. Auch die weiterführenden und die Thematik vertiefenden Texte zielen auf die Verbesserung des Leseverstehens ab.

Mit der Forderung nach Integration hat in den letzten Jahren die Fertigkeit des Schreibens im DaZ-Unterricht



deutlich an Bedeutung gewonnen, ist sie doch eine wichtige Voraussetzung für (junge) Migrantinnen und Migranten, die einen Schulabschluss und eine Ausbildung anstreben. Mit Hilfe der Meinungsfragen, die sich an alle Lektionstexte und viele vertiefende Texte anschließen, lässt sich das Schreiben von Texten nach und nach aufbauen und systematisch verbessern.

### Pluspunkt: Flexibilität und vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Der weit gehende Verzicht auf eine strikte Progression hat sich in der Praxis als sehr vorteilhaft erwiesen. Gerade der situative Ansatz des Lehrwerks macht es sehr flexibel und vielfältig einsetzbar. So z. B. für:

- Auffrischkurse (zur Festigung und Erweiterung guter Grundkenntnisse)
- Spezialkurse zur Einübung bestimmter Fertigkeiten (Konversation, Lesetraining, Schreibtraining)
- Kurse für verschiedene Zielgruppen aus unterschiedlichen Alltagszusammenhängen (Frauen, Jugendliche, Arbeitsamtskurse, etc.)
- Kurse auf unterschiedlichen Niveaustufen des Europäischen Referenzrahmens (A1, A2, A2+, B1, B2)

- Prüfungsorientierte Kurse (*Start Deutsch 1 (z)*, *Start Deutsch 2 (z)*, *Test Deutsch* (in Bayern), *Zertifikat Deutsch* (Integrationskurse), B2)

### Pluspunkt: aktiver Beitrag zur Gesellschaftspolitik

Über den fremdsprachlichen Aspekt hinaus lässt sich meiner Meinung nach DEUTSCH KLASSE auch hervorragend als Unterrichtsmaterial und Aufhänger im gesellschaftspolitischen Bereich einsetzen. Denkbar sind:

- Kurse zur politischen Bildung
- politische Diskussionsrunden zwischen Deutschen und Migrantinnen und Migranten
- Unterricht an Hauptschulen, Berufsschulen und Berufskollegs mit hohem Ausländeranteil
- Fortbildungen von DaZ-Kursleiterinnen und Kursleitern im Allgemeinen und in Integrations- und Orientierungskursen im Besonderen (unter dem Stichwort „interkulturelle Sensibilisierung“)

### Zusatznutzen Medienkompetenz

Besonders viel Spaß gemacht hat den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Einsatz vieler unterschiedlicher

Medien. Hier wird wieder einmal deutlich:

Auf vielen Kanälen lernt man Sprachen einfach besser. Und ganz nebenbei stärkt der multimediale Ansatz von DEUTSCH KLASSE auch noch die Medienkompetenz der Lernenden, die zu Hause meist nicht über Computer und Internetzugang verfügen.

### DEUTSCH KLASSE – Deutsch lernen multimedial



#### Das Unterrichtswerk DEUTSCH KLASSE 1 (A2)

Lehr- und Übungsbuch mit integrierter CD  
ISBN 3-12-501509-X | € 15,50

#### DEUTSCH KLASSE 2 (A2)

Lehr- und Übungsbuch mit integrierter CD  
ISBN 3-12-501514-6 | € 17,50 (Sommer 05)

#### Die Fernsehserie

Die fiktionale Fernsehserie besteht aus 13 Folgen à 30 Minuten. Sie wurde von BR-alpha, dem Bildungskanal des Bayerischen Rundfunks, in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen und dem Goethe-Institut konzipiert und war schon auf mehreren deutschen Kanälen zu sehen. Die gesamte Serie ist inzwischen auch auf zwei DVDs für € 69 erhältlich bei: Katholisches Filmwerk GmbH, [www.filmwerk.de](http://www.filmwerk.de), [info@filmwerk.de](mailto:info@filmwerk.de), Tel.: 0 69/97 14 30.

#### Das Sprachprogramm

Als Ergänzung zur Fernsehserie und zum Unterrichtswerk gibt es eine didaktisierte Fassung der einzelnen Folgen. Sie ist komplett als Video erhältlich (nur für Institutionen). ISBN 3-12-501519-3 | € 29,90

#### Die Website

[www.br-alpha.de/deutschklasse](http://www.br-alpha.de/deutschklasse)  
Hier finden sich die Sendetermine, interessante Hintergrundinformationen für Deutschlernende und Deutschlehrende sowie weitere Sprachübungen zu jeder Lektion. »

## Einsatzmöglichkeiten von DEUTSCH KLASSE

DEUTSCH KLASSE ist konzipiert für Ausländer/innen, die schon etwas länger in Deutschland leben. Es ist ab Niveau A2 bis B1 einsetzbar wie folgende Übersicht zeigt.

| Common European Framework<br>(Council of Europe) | Prüfungen<br>(Goethe Institut/WBT)                                 |
|--|--|
| <b>C2</b><br>Mastery                             | Zentrale Oberstufenprüfung (ZOP)<br>Kleines Deutsches Sprachdiplom |
| <b>C1</b><br>Proficiency                         | Zentrale Mittelstufenprüfung<br>(ZMP)                              |
| <b>B2</b><br>Vantage                             | Zertifikat Deutsch Plus  |
| <b>B1</b><br>Threshold                           | Zertifikat Deutsch<br>(Integrationskurse)                          |
| <b>A2+</b>                                       | Test Deutsch<br>(Einbürgerung)                                     |
| <b>A2</b><br>Waystage                            | Start Deutsch 2 (z)  |
| <b>A1</b><br>Breakthrough                        | Start Deutsch 1 (z)  |

W 640418 (05/2005)

Die KlettTipps erscheinen bei Ernst Klett Sprachen, Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart, [www.klett.de](http://www.klett.de)

Wenn Sie Beiträge in den KlettTipps veröffentlichen möchten, wenden Sie sich bitte je nach Sprache an:  
Redaktion KlettTipps: Frau Natalie Voss, Ernst Klett Sprachen GmbH, Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart  
Deutsch als Fremdsprache: Frau Alicia Padrós, Ernst Klett Sprachen GmbH, Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart

Ernst Klett Sprachen Kundenservice: Telefon 0711 · 6672-1010, Telefax 0711 · 6672-2080

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart